

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

4. Dezember 1947.

102/A.B.A n f r a g e b e a n t w o r t u n g .

zu 125/J

Die Abgeordneten H a n s, S c h w e i n h a m m e r, S e i d l, E i c h i n g e r und Genossen haben in der Sitzung des Nationalrates vom 8. Oktober 1947 eine Anfrage, betreffend die Bombenabwürfe unbekannter Flugzeuge auf niederösterreichisches Gebiet, eingebracht. Auf diese Anfrage gibt Bundesminister für Inneres H e l m e r bekannt:

1.) Am 13. September 1947 gegen 3 Uhr nachmittags wurden aus einem unbekanntem Flugzeuge im Forstgebiete der Gemeinde Untersiebenbrunn zwei Bomben abgeworfen, wodurch ein Waldbrand entstand, dem ungefähr 25 ha Föhrenwald des Gutes Neuhaus und der Gutsverwaltung Weikendorf des Stiftes Molk zum Grossteil zum Opfer fielen.

2.) In der Nacht vom 30. September zum 1. Oktober 1947 wurde, nächst dem Bahnhof in Matzen im Bezirk Gänserndorf durch Bombenabwurf aus einem Übungsflugzeug ein Wochenendhaus getroffen und vollständig zerstört. In diesem Haus befand sich zu dieser Zeit das Ehepaar Anna und Karl Schwer aus Wien, Töpfelgasse Nr. 19, auf Urlaubsaufenthalt. Die 28-jährige Anna Schwer wurde getötet, ihr Gatte, der 33-jährige Karl Schwer, musste mit schweren Verletzungen in die Klinik Denk gebracht werden. An sieben Häusern der Umgebung entstand durch den Bombenabwurf mehr oder minder grosser Sachschaden.

3.) Am 1. September 1947 gegen 22 Uhr 30 wurde aus einem Flugzeug eine Bombe abgeworfen, die ungefähr 100 m vom Bohrturm in Matzen, Königshütte 1, im Bezirk Gänserndorf einschlug. Das Arbeitspersonal erlitt wohl keinen Schaden, war aber in seiner Sicherheit erheblich gefährdet, da die Arbeiterbaracke nur 50 m vom Einschlagplatz entfernt ist. Eine ca. 20 m von diesem entfernte Brauseanlage wurde von den Splittern der Bombe durchlöchert.

Ausser durch die Vorbeschriebenen Bombenabwürfe wurde die Bevölkerung wiederholt auch durch Geschosse aus Bordwaffen wie bei Geländeübungsschiessen gefährdet.

Alle derartigen Vorfälle wurden und werden laufend unverzüglich den Besatzungsbehörden bekanntgegeben.

Die interne Abteilung des sowjetischen Elementes des Alliierten Rates wurde wiederholt ersucht, bei den militärischen Kommandostellen darauf hinzuwirken, dass militärische Übungen der Besatzungsmacht unter Vermeidung einer Gefährdung der Zivilbevölkerung durchgeführt werden.

Eine schriftliche Antwort auf diese Vorstellungen ist im Bundesministerium für Inneres bisher nicht eingelangt.

2. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

4. Dezember 1947.

Im Zusammenhang mit dem Bombenabwurf des Übungsflugzeuges in Matzen hat nunmehr der Herr Bundeskanzler am 10. Oktober 1947 vom Sowjetteil der Alliierten Kommission für Österreich folgende Note erhalten:

"Das Sowjetkommando in Österreich spricht Ihnen anlässlich dieses Unglücksfalles, welcher sich gelegentlich von nächtlichen Übungsflügen der Sowjetluftwaffe während der Nacht vom 30. September auf den 1. Oktober im Dorf Matzen ereignete, sein Bedauern aus und bringt der österreichischen Regierung zur Kenntnis, dass es bereit ist, den von österreichischen Staatsbürgern erlittenen Schaden zu ersetzen. Das sowjetische Militärkommando bittet, österreichische Vertreter zu ernennen, damit diese zusammen mit Vertretern des Militärkommandos das Ausmass des Schadens feststellen können."

Inzwischen hat am 21. Oktober 1947 in Matzen eine kommissionelle Schadensaufnahme stattgefunden, bei der auch die Vertreter der Besatzungsmacht anwesend waren. Die hierbei von den österreichischen Vertretern namens der Geschädigten erhobenen Schadensersatzansprüche wurden durch die persönliche Intervention des Generaloberst Kurassow vollinhaltlich anerkannt und den Geschädigten im Wege der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf auch bereits honoriert,

Ich werde auch künftighin jeden Vorfall dieser Art der in Frage kommenden Besatzungsmacht unverzüglich zur Kenntnis bringen und meine Bemühungen fortsetzen, zu erwirken, dass militärische Übungen unter Ausschluss jeder Gefährdung der österreichischen Zivilbevölkerung durchgeführt werden.

-.-.-.-.-